



# Merkblatt Gender

## WWF-Ferienlager

Bei den unter 20-Jährigen identifizieren sich mindestens 15% als LGBTQ (lesbisch, schwul, bisexuell, trans, queer). Viele von ihnen erleben, dass sie diskriminiert und ausgeschlossen werden, auch wenn dies in der Schweiz gesetzlich verboten ist. Solche Erlebnisse oder die Angst davor sind Gründe, warum viele LGBTQ-Personen ihre sexuelle Orientierung und/oder geschlechtliche Identität nicht offen leben können. Im Rahmen der WWF-Ferienlager wollen wir allen Teilnehmenden, unabhängig von ihren Geschlechtsidentitäten, unvergessliche Natur- und Lagererlebnisse ermöglichen. Es gilt der Grundsatz, dass alle Bedürfnisse gleich wichtig sind. Bedürfnisse von Minderheiten werden weder höher noch tiefer priorisiert als die von anderen Personen.<sup>1</sup>

### Persönliche Haltung

#### 1. Offenheit und Haltung von Leitungspersonen

Es ist wichtig, die persönlichen Haltungen und Wertvorstellungen zu Themen der sexuellen Orientierung, Geschlechtsidentität und Geschlechterrollen stetig zu reflektieren. Versuche offen auf andere Menschen zuzugehen und ihre Lebensrealität zu verstehen, unabhängig ihrer Geschlechtsidentitäten.

*Tipp: Mach dir zu folgendem Gedanken: Welche Aufgaben gebe ich Mädchen, welche Aufgaben gebe ich Jungen? Welche (unbewussten) Vorurteile habe ich? Was mache ich für Zuschreibungen?*

#### 2. Bewusste Sprache

Durch die Sprache wird unser Denken bestimmt. Achte darauf, dass du in deiner Sprache nicht nur die männliche Form verwendest.

*Tipp: Sprich von «Leitungsteam», statt von «Leitern». Sage «Alle Kinder/Jugendlichen», statt «alle Teilnehmer».*

### Erneuerung Begleitblatt

Auf dem Begleitblatt gibt es bei der Angabe des Geschlechts neben «weiblich» und «männlich» nun auch die Option «divers». Die Angabe soll helfen, euer Verhalten und die Nutzung der Infrastruktur auf die Bedürfnisse aller Teilnehmenden anzupassen. Es geht aber nicht darum, Personen mit bestimmten Geschlechtsidentitäten anders zu behandeln.

*Tipp: Wenn jemand «divers» ankreuzt: Sucht im Vorfeld des Lagers oder bei Lagerbeginn das Gespräch und fragt,*

*wie sie gerne angesprochen werden möchte und was das Bedürfnis bezüglich Schlafplatzaufteilung ist. Zusätzlich könnt ihr bei Lagerbeginn die Vorstellungsrunde, inkl. Angabe zu Pronomen machen.*

### Im Lager

#### 1. Lagerregeln

In die Lagerregeln, die ihr mit den Teilnehmenden erarbeitet, gehört der Punkt: «Respektvoller Umgang mit allen Personen, unabhängig von Geschlecht, Glauben, Hautfarbe, Herkunft etc.»

Wenn jemand sich einer anderen Person gegenüber respektlos verhält, suche das Gespräch mit ihr und zeige ihr auf, dass solches Verhalten nicht tolerierbar ist. Suche ebenfalls das Gespräch mit der verletzten Person und hole ab, was ihre Bedürfnisse sind.

#### 2. Geschlechterrollen untypisches Verhalten unterstützen

Kommentiere geschlechteruntypisches Verhalten von Teilnehmenden nicht negativ, sondern unterstütze sie dabei.

*Beispiel: Wenn andere Kinder das pinke T-Shirt eines Jungen negativ bewerten, unterstütze den Jungen und sage: «Pink ist für alle da. Dieses T-Shirt steht dir gut.»*

#### 3. Geschlechtsneutrales Programm bieten

Häufig wird das Angebot im Lager nach Geschlechtsstereotypen gestaltet: In gewissen Köpfen ist festgeschrieben, dass Jungs lieber raufen und werken und Mädchen lieber basteln und sich gegenseitig die Haare flechten.

*Tipp: Breche diese Vorstellungen auf, indem du Angebote nach Interessen ausgestaltest, statt nach Geschlecht. Sei selbst ein Vorbild in dem du z.B. als männlicher Lagerleiter den Abwasch übernimmst oder als weibliche Lagerleiterin Holz spaltest.*

#### 4. Geschichten erzählen

Versucht in Geschichten am Lagerfeuer nicht nur von mutigen Jungen und hübschen Mädchen zu sprechen, sondern brecht Geschlechterrollen bewusst auf.

*Tipp: Erzählt Geschichten von starken Mädchen und ruhigen Jungen. In der Broschüre der Fachstelle für*

<sup>1</sup> Dieses Merkblatt orientiert sich am «Leitfaden für Leitungspersonen» von Break Free, einem Projekt der SAJV und der Milchjugend, in Zusammenarbeit mit du-bist-du.

*Gleichstellung der Stadt Zürich gibt es eine Sammlung von Geschichten mit vielfältigen Geschlechterrollen:  
[www.bit.ly/breakfree\\_rollebilder](http://www.bit.ly/breakfree_rollebilder)*

## **Infrastruktur**

Die Infrastruktur in einem Lager ist häufig geprägt von binären Sichtweisen auf Geschlecht. Vor allem sanitäre Anlagen oder die Schlafzimmernaufteilung. Dies schliesst alle Menschen aus, die sich nicht als klar männlich oder weiblich definieren.

### **1. Schlafplatzaufteilung**

Ermöglicht den Teilnehmenden ihre Bedürfnisse betreffend Schlafplatzeinteilung zu äussern und sucht mit ihnen nach Lösungen innerhalb der vorhandenen Infrastruktur.

*Tipp: Zeigt den Teilnehmenden die vorhandene Infrastruktur und klärt dann, wer mit wem einen Schlafräum/Zelt teilen möchte. Nehmt euch genügend Zeit, die Interessen aller abzuholen. Achtet euch bei gemischten Schlafräumen darauf, dass kein Missverhältnis zwischen den Geschlechtern besteht. Wenn Teilnehmende Bedenken haben, sich in Räumen mit Personen des anderen Geschlechtes umzuziehen, kann ihnen evtl. eine separate Umziehzeit oder ein geschützter Umziehort angeboten werden.*

Bedenkt insbesondere bei Jugendlagern und gemischten Schlafzimmern, dass die Regeln des Verhaltenskodex (Hosen bleiben oben) kommuniziert werden.

### **2. Sanitäre Anlagen**

Wenn aufgrund der Infrastruktur eine räumliche Aufteilung der sanitären Anlagen entsprechend den geäusserten Bedürfnissen nicht möglich ist, könnt ihr sie zeitlich aufteilen.

*Tipp: Überlegt euch im Leitungsteam, ob ihr Toiletten mit «WC für alle» beschriften wollt*

## **Kommunikation mit Eltern**

Der WWF Schweiz verwendet standardmässig eine gendergerechte Schreibweise. Bitte achte dich beim Verfassen der Detailinfos für Teilnehmenden und Eltern folgende Punkte: Verwende neutrale Formulierungen: z. B. Teilnehmende, Leitende, Küchenteam

Verwende inklusive Formulierungen, wenn keine neutrale Formulierung möglich ist:

- Kurzform mit Doppelpunkt: z.B. Entdecker:innen, Pirat:innen
- Paarweise Ausformulierung: z.B. die Spielerin und der Spieler

## **Was tun bei Unsicherheit?**

Sprecht Personen direkt an, sie können euch am besten beschreiben, was ihre Bedürfnisse und Erwartungen sind.

Bei Fragen und Unsicherheiten könnt ihr Kontakt mit dem Lagerteam des WWF Schweiz aufnehmen oder euch an professionelle Stellen wenden:

- Beratungen zu sexueller/romantischer Orientierung von DU-BIST-DU:  
[www.du-bist-du.ch/beratung](http://www.du-bist-du.ch/beratung)
- LGBTIQ Jugendorganisation Milchjugend:  
[www.milchjugend.ch](http://www.milchjugend.ch)
- Transgender Network Switzerland:  
[www.tgns.ch](http://www.tgns.ch)



### **Unser Ziel**

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

### **WWF Schweiz**

Hohlstrasse 110  
Postfach  
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21  
[wwf.ch/ferienlager](http://wwf.ch/ferienlager)  
[lager@wwf.ch](mailto:lager@wwf.ch)